

2003 *Geschäftsbericht*

sportwetten.de  AG

SPORTWETTEN.DE Aktiengesellschaft,
München
Wertpapier-Kennnummer: 548 851

www.sportwetten.de

INHALT

1) Konzernlagebericht der SPORTWETTEN.DE AG	4
2) Corporate Governance	6
3) Bericht des Aufsichtsrats	7
4) Konzernbilanz	8
5) Konzerngewinn- und -verlustrechnung	9
6) Konzernkapitalkontenentwicklung	10
7) Konzernkapitalflussrechnung	11
8) Bestätigungsvermerk	12
9) Konzernanhang nach IFRS	13

1. Das Geschäftsjahr 2003

Im Geschäftsjahr 2003 der SPORTWETTEN.DE AG (ehemals: e.multi Digitale Dienste AG) konnte die Umstrukturierung planmäßig abgeschlossen werden.

Der Verkauf der Immobilie in Ettlingen, dem ehemaligen Firmensitz der Gesellschaft, wurde im Jahr 2003 vollzogen. Mit dem Abschluss dieses Verkaufes sind alle wesentlichen Assets mit Ausnahme von Software- und Hardwareprodukten des ehemaligen Unternehmens und dem Tochterunternehmen James Find eAgent AG liquidiert.

Ende 2003 wurde die Kapitalerhöhung bei der SPORTWETTEN.DE AG gegen Sacheinlage der EUROTIP Sportwetten Ltd., London, in das Handelsregister eingetragen. Dadurch ist dem Konzern der Einstieg in den Wachstumsmarkt Online-Gambling gelungen. Das 100%ige Tochterunternehmen bietet Wetten auf Sportereignisse aller Art im Internet an. Die Wetten können online abgeschlossen werden.

Die wirtschaftliche Bedeutung von Sportwetten nimmt stetig zu; die Umsätze, die damit erzielt werden, sind beträchtlich. In der Branche geht man derzeit von etwa einer Milliarde Euro Umsatz mit deutschen Kunden aus, wobei noch erhebliches Entwicklungspotential besteht. Es gibt kaum ein bedeutendes sportliches Event, bei dem nicht für staatliche oder private Wettanbieter geworben wird. Damit gewinnt auch die Frage der Zulässigkeit der Veranstaltung und Vermittlung von Sportwetten im Internet an Bedeutung.

Der Konzernumsatz von 26.754 TEuro verteilt sich im Geschäftsjahr auf die zwei Hauptsegmente Sportwetten und Pferdewetten. Das Angebot im Segment Pferdewetten erstreckt sich von Wetten auf deutsche Galopp- und Trabrennen bis zu englischen, französischen und anderen internationalen Pferderennen und erzielte einen Jahresumsatz von 13.985 TEuro. Das Segment Sportwetten, das alle anderen populären Sportarten wie Fußball, Motorsport, Tennis, US Sport und Wintersport umfasst, erreichte einen Umsatz von 12.769 TEuro.

Die Verlegung des Firmensitzes der Muttergesellschaft von Ettlingen nach München ist mit Eintragung in das Handelsregister München wirksam geworden.

2. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Am 31.12.2003 betragen die liquiden Mittel 192 TEuro, die Summe der kurzfristigen Vermögensgegenstände 2.788 TEuro und die Bilanzsumme 5.756 TEuro. Die Verbindlichkeiten gegenüber der EUROTIP AG sollen im Laufe des Jahres 2004 vollständig bezahlt werden.

Mit einem Eigenkapital von 4.100 T Euro konnte die Eigenkapitalquote auf 71,23 % verbessert werden.

Der Konzern schließt das Berichtsjahr mit einem Jahresergebnis von 23 TEuro und einem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) von 70 TEuro ab. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von 763 TEuro belief sich das Ergebnis auf EBITDA Basis auf 833 TEuro.

3. Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung

Die Muttergesellschaft ist abhängig von Erträgen der Portfoliounternehmungen. Diesen Risiken wird Rechnung getragen durch den Ausbau des bestehenden Beteiligungsportfolios in den nächsten Geschäftsjahren, um die Ertragsabhängigkeit von einzelnen Portfoliounternehmungen zu verringern.

In den Portfoliounternehmungen, die im Bereich Online-Sportwetten tätig sind, sieht sich die Gesellschaft dauerhaft rechtlichen Angriffen von Seiten des Staates und seitens Mitbewerbern ausgesetzt. Die Gesellschaft wird alle zur Verfügung stehenden Rechtsmittel ausschöpfen, auch wenn damit länger dauernde Rechtsstreite verbunden sein sollten.

Der Vorstand ist aufgrund jüngster nationaler und europäischer Rechtsprechung zuversichtlich, dass diese Rechtsstreite positiv für die betroffenen Portfoliounternehmungen der SPORTWETTEN.DE AG enden werden.

Die vom Konzern angebotenen Dienstleistungen erfordern eine jederzeit zuverlässige Funktion technischer Systeme. Gravierende Beeinträchtigungen der IT-Anlagensicherheit, hinsichtlich derer sich die ergriffenen Absicherungsmaßnahmen als nicht ausreichend wirksam erweisen sollten, können daher die Ertrags- und Vermögenslage des Konzerns verschlechtern.

4. Zukünftige Entwicklung

Nach Einbringung der EUROTIP Sportwetten Ltd., London, in die SPORTWETTEN.DE AG wird die zukünftige Ausrichtung der Gesellschaft als Beteiligungsholding weiter vorangetrieben. Neben weiteren Beteiligungen im eGambling-Bereich ist der Einstieg in das Segment eGambling-Software und der Betrieb von Ladenlokalen geplant.

Eine notarielle Kaufoption zum Erwerb von 100 % der Gesellschaftsanteile an der BWS GmbH, Hamburg, soll in 2004 ausgeübt werden.

München, im März 2004



Guido Schmitt

Vorstand



Peter Raber

Vorstand

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 21. Mai 2003.

Vorstand und Aufsichtsrat erklären, dass die SPORTWETTEN.DE AG den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex mit den nachfolgend aufgeführten Ausnahmen entspricht:

4.2.4 Die Vergütung der Vorstandsmitglieder soll im Anhang des Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen werden. Die Angaben sollen individualisiert erfolgen.

4.3.1 Vorstandsmitglieder unterliegen während ihrer Tätigkeit für das Unternehmen einem umfassenden Wettbewerbsverbot.

5.3.1 Der Aufsichtsrat soll abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden. Diese dienen der Steigerung der Effizienz der Aufsichtsratsarbeit und der Behandlung komplexer Sachverhalte. Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden berichten regelmäßig an den Aufsichtsrat über die Arbeit der Ausschüsse.

5.3.2 Der Aufsichtsrat soll einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) einrichten, der sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses sollte kein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft sein.

5.3.3 Der Aufsichtsrat kann weitere Sachthemen zur Behandlung in einen oder mehrere Ausschüsse verweisen. Hierzu gehören u.a. die Strategie des Unternehmens, die Vergütung der Vorstandsmitglieder, Investitionen und Finanzierungen.

5.3.4 Der Aufsichtsrat kann vorsehen, dass Ausschüsse die Sitzungen des Aufsichtsrats vorbereiten und darüber hinaus auch anstelle des Aufsichtsrats entscheiden.

4.5 Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird durch Beschluss der Hauptversammlung oder in der Satzung festgelegt. Sie trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder sowie der wirtschaftlichen Lage und dem Erfolg des Unternehmens Rechnung. Dabei sollen der Vorsitz und der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat sowie der Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Ausschüssen berücksichtigt werden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen neben einer festen eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten. Die erfolgsorientierte Vergütung sollte auch auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene Bestandteile enthalten.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder soll im Anhang des Konzernabschlusses individualisiert, aufgegliedert nach Bestandteilen ausgewiesen werden. Auch die vom Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, sollen individualisiert im Anhang zum Konzernabschluss gesondert angegeben werden.

6.7 Im Rahmen der laufenden Öffentlichkeitsarbeit sollen die Termine der wesentlichen wiederkehrenden Veröffentlichungen (u.a. Geschäftsbericht, Zwischenberichte, Hauptversammlung) in einem Finanzkalender mit ausreichendem Zeitvorauslauf publiziert werden.

7.1.2 Der Konzernabschluss wird vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer sowie vom Aufsichtsrat geprüft. Der Konzernabschluss soll binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte sollen binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums, öffentlich zugänglich sein.

Bericht über die Tätigkeit des Aufsichtsrats der Gesellschaft im Jahre 2003

Die Tätigkeit des Aufsichtsrats im Jahre 2003 war immer noch von dem Prozess der Konsolidierung der Gesellschaft und der dabei begleitenden Funktion des Aufsichtsrates geprägt. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung der Gesellschaft anhand der regelmäßig erfolgten Berichterstattung des Vorstands überprüft und hat sich über die Entwicklung der Gesellschaft unterrichten lassen.

Die wesentlichen personellen Entscheidungen des Aufsichtsrats dokumentierten sich in der Bestellung von Herrn Guido Schmitt zum Vorstand der Gesellschaft und der Abberufung von Herrn Thomas Lumper als Vorstand der Gesellschaft. Die Hauptaufgaben von Herrn Schmitt wurden in den Bereichen IR und PR sowie Marketing und Reichweitenkooperationen bestimmt.

Für den Vorstand wurde bei der Aufsichtsratsitzung am 22.07.2003 eine Geschäftsordnung erlassen und die Aufgabenverteilung zwischen den Vorständen geregelt.

Die Tätigkeit des Vorstands wurde durch den Aufsichtsrat besonders bei der für die Gesellschaft wesentlichen Eintragung der Kapitalerhöhung gegen die Sacheinlage der EUROTIP Sportwetten Ltd. unterstützt, die dann schließlich im Dezember des Jahres 2003 erfolgte. Für die Eintragung der Kapitalerhöhung beschloss der Aufsichtsrat die Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft.

Bei den durchgeführten Aufsichtsratsitzungen bestimmten Themen des aktuellen Geschäftsverlaufes die Tagesordnung. Hier berichtete der Vorstand ausführlich über den Verlauf der Geschäftstätigkeit und es wurden umfassend einzelne Themenbereich analysiert sowie auf dieser Basis eine gemeinsame Lösung erarbeitet.

Gemäß der Beschlüsse der ordentlichen Hauptversammlung vom 29.12.2003 wurde als Abschlussprüfer die VOM HAU-TREUHAND GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, gewählt. Der Vorstand hat entsprechend den gesetzlichen Vorschriften den Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2003 erstellt. Diese wurden von der VOM HAU-TREUHAND GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, mit Datum vom 30.06.2004 geprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Von dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Aufsichtsrats sind gegen den Jahresabschluss und den Geschäftsbericht keine Beanstandungen zu erheben.

Dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Jahresergebnisses schließt sich der Aufsichtsrat an.

Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss hat der Aufsichtsrat gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

München, im Juli 2004



Der Aufsichtsrat

KONZERNKAPITALKONTENENTWICKLUNG

SPORTWETTEN.DE Aktiengesellschaft – Konzernkapitalkontenentwicklung in TEuro

	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Beschlossene Kapitalerhöhung	Ergebnisvortrag	Gesamt
Stand 31. Dezember 2001	3.652	9.756	0	-11.268	2.140
Teilauflösung der Rücklagen		-8.000		8.000	0
Veränderung des Konsolidierungskreises		-1.023		-313	-1.336
Jahresfehlbetrag				-1.246	-1.246
Stand 31. Dezember 2002	3.652	733	0	-4.827	-442
Kapitalerhöhung	4.500			0	4.500
Sonstige Einlagen		19			19
Jahresergebnis				23	23
Stand 31. Dezember 2003	8.152	752	0	-4.804	4.100

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

SPORTWETTEN.DE Aktiengesellschaft – Konzernkapitalflussrechnung

	2003 TEuro	2002 TEuro
Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer am Ergebnis	23	-1.246
Korrekturen des Jahresergebnisses zur Überleitung auf den Zahlungsstrom aus betrieblicher Tätigkeit		
- Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	249	398
- Abschreibungen Firmenwert	514	100
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-348	-828
- Veränderung des Konsolidierungskreises	0	2.014
- Veränderungen anderer zahlungswirksamer Posten	0	-1
Zwischensumme	438	437
Veränderungen der Aktiva und Passiva		
- Veränderungen der Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	-2.359	682
- Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	546	-1.344
- Veränderungen sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten inklusive Rückstellungen	-914	477
- Veränderungen kurzfristige Steuerverbindlichkeiten/Forderungen	0	-3
Zahlungsmittelsaldo aus betrieblicher Tätigkeit	-2.289	249
Cash-Flow aus dem Investitionsbereich		
- Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-2.597	-1.033
- Erlöse aus dem Verkauf von Betriebs- und Geschäftsausstattung	980	1.020
- Eigenkapitalzuführung durch Sacheinlage EURO TIP Sportwetten Ltd.	4.500	0
- Veränderung des auf Minderheitsgesellschafter entfallenden Eigenkapitals	0	-1.511
- Erlöse/Investitionen in Finanzanlagen und langfristiges Anlagevermögen	0	269
Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	2.883	-1.255
Cash-Flow aus dem Finanzierungsbereich		
- Veränderungen langfristiger Bankdarlehen	-422	-30
- Sonstige Einzahlung aus Rücklagenzuführung	19	0
Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit	-403	-30
Zunahme der liquiden Mittel	191	-1.036
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	1	1.037
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres	192	1
Zusammensetzung der liquiden Mittel		
Wertpapiere	0	0
Liquide Mittel	192	1
	192	1

An den Vorstand der SPORTWETTEN.DE AG, München

Wir haben den von der SPORTWETTEN.DE AG, München, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang sowie den Konzernlagebericht der SPORTWETTEN.DE AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003 bis 31. Dezember 2003 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und des Konzernlageberichts liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Financial Reporting Standards (IFRS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der Konzernabschluss vermittelt in Übereinstimmung mit den IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2003 bis 31. Dezember 2003 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

München, den 30.06.2004

VOM HAU-TREUHAND GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Joachim vom Hau
Wirtschaftsprüfer

SPORTWETTEN.DE Aktiengesellschaft, München

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2003
Konzernanhang nach IFRS

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN**a) Gegenstand des Unternehmens und der Tochtergesellschaften**

Unter der Firmierung SPORTWETTEN.DE AG (im Folgenden auch Sportwetten AG), München, verfolgt die Gesellschaft als Unternehmensgegenstand die Wahrnehmung der Holdingfunktion für Unternehmen jeder Art und unterschiedlicher Rechtsformen durch Beteiligung, Erwerb, Halten und Verwaltung und Verwertung anderer Unternehmen sowie von Unternehmensbeteiligungen, insbesondere solcher Unternehmen, deren Geschäftszweck die Durchführung und Veranstaltung von Sport- und Pferdewetten im In- und Ausland ist.

Der Konzern befand sich im Berichtsjahr noch in der Restrukturierung, nachdem auf der Hauptversammlung der Muttergesellschaft vom 30.8.2002 Beschlüsse zur Sanierung der Gesellschaft gefasst wurden und die Anfechtungsklagen gegen diese Beschlüsse der Hauptversammlung erst Mitte 2003 zurückgenommen wurden.

Eine wesentliche Sanierungsmaßnahme, die Durchführung der Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage der EUROTIP Sportwetten Ltd., London, in die SPORTWETTEN.DE AG wurde im Dezember 2003 in das Handelsregister eingetragen.

Die Gesellschaft steht weiterhin wesentlich in Liefer- und Leistungsbeziehungen mit Gesellschaften der EUROTIP Gruppe.

b) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der SPORTWETTEN.DE AG diejenigen Unternehmen einbezogen worden, bei denen die SPORTWETTEN.DE AG zum Bilanzstichtag unmittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder aufgrund sonstiger Rechte einen beherrschenden Einfluss gemäß IAS 27 ausübt, soweit nicht unüberwindbare Hindernisse der Einbeziehung entgegenstanden.

Die nachfolgenden Gesellschaften wurden in den Konzernabschluss der SPORTWETTEN.DE AG einbezogen. Das Eigenkapital und das Jahresergebnis entspricht dem Stand nach Anpassungen an die Regelungen des IASC.

Name der Gesellschaft	Zeitpunkt Erstkonsolidierung	Kapital- anteil 2003 %	Eigenkapital 31.12.2003 TEuro	Jahres- ergebnis 2003 TEuro
- EUROTIP Sportwetten Ltd.	01.01.2003	100,00	3.053	935
- James Find eAgent AG	03.07.2000	100,00	-45	-5
- pferdewetten.de GmbH	12.08.2003	100,00	25	0
- sportwetten.de GmbH	12.08.2003	100,00	25	0
- Sporting Life Ltd.	03.07.2000	100,00	59	-36

Zum 31.12.2002 wurde nur die James Find eAgent AG sowie deren 100%ige Tochtergesellschaft Sporting Life Ltd., IoM, konsolidiert. Die James Find eAgent AG hatte zum 31.12.2002 ein Eigenkapital von -40 TEuro und einen Jahresfehlbetrag von -77 TEuro. Die Sporting Life Ltd. hatte zum 31.12.2002 ein Eigenkapital von 74 TEuro und einen Jahresfehlbetrag von -33 TEuro.

Über das Vermögen der 75%ige Tochter, der Argos Medien AG, Berlin, ist am 1. März 2002 das Insolvenzverfahren eröffnet worden. Die Beteiligung wurde auf einen Wert von 1 Euro abgeschrieben.

c) Vorjahreszahlen

Durch Erwerb der EUROTIP Sportwetten Ltd. und die folgende Erstkonsolidierung im Berichtsjahr 2003 sind die Vorjahreszahlen nur bedingt vergleichbar. Auf die Erläuterungen unter V 9. wird verwiesen.

II. DARSTELLUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss der SPORTWETTEN.DE AG, München, wurde nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Folgende wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses der SPORTWETTEN.DE AG angewandt.

1. Darstellungsmethode

Die Erstellung des Abschlusses erfolgte unter Heranziehung der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

2. Änderungen der Darstellung oder Struktur von Posten im Abschluss

Diesbezüglich wurden keine wesentlichen Änderungen vorgenommen.

3. Berichtswährung

Der Konzernabschluss wurde in Euro bzw. gerundet in Tausend Euro (TEuro) aufgestellt.

4. Erläuterungen der vom deutschen Recht abweichenden Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden

Die Gesellschaft macht als börsennotiertes Unternehmen zum Bilanzstichtag von der Möglichkeit eines befreienden Konzernabschlusses nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften gemäß § 292a HGB Gebrauch.

Die wesentlichen Abweichungen zwischen dem nach IFRS erstellten Jahresabschluss und den Regelungen des HGB sind:

- Verrechnung der Kosten, die im Zusammenhang mit dem Börsengang angefallen sind, mit der Kapitalrücklage gem. SIC 17 (in 2001).
- Aktivierung von immateriellen Anlagegütern und Geschäfts- und Firmenwert mit dem Fair Value aufgrund ausgegebener Aktien aus dem genehmigten Kapital, dementsprechend Erhöhung der Kapitalrücklage in gleicher Höhe (in 2001).
- Das angewendete Gliederungsschema der Bilanz entspricht nicht dem § 266 HGB.

5. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst die Sportwetten AG und die von ihr beherrschten Gesellschaften. Die Beherrschung durch die Sportwetten AG ist gegeben, wenn jeweils direkt über 50 % der Stimmrechte des gezeichneten Kapitals der Tochtergesellschaften gehalten werden und die Finanz- und Geschäftspolitik der Tochterunternehmen derart gelenkt werden kann, dass die SPORTWETTEN.DE AG von deren Aktivitäten profitiert.

Die Kapitalkonsolidierung gemäß IAS 27 erfolgte nach der Erwerbsmethode.

Zwischengesellschaftliche Salden und Transaktionen einschließlich zwischengesellschaftlicher Gewinne und Verluste wurden eliminiert. Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Die Einzelabschlüsse der verbundenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

6. Zahlungsmittel

Zahlungsmittel bestehen aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten.

7. Forderungen

Forderungen werden nach evtl. notwendigen Wertberichtigungen zum Nennwert ausgewiesen.

8. Finanzinstrumente

In der Bilanz enthaltene finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Zahlungsmittel und sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten. Die Ansatz- und Bewertungskriterien für diese Posten werden in der jeweiligen Anhangangabe offen gelegt.

9. Sachanlagen

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu ihren Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen. Voraussichtlich dauernden Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Wenn Sachanlagen veräußert werden oder ausscheiden, werden deren Anschaffungskosten und kumulierte Abschreibungen aus der Bilanz eliminiert und der aus ihrem Verkauf resultierende Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen umfassen den Kaufpreis und alle direkt zurechenbaren Kosten dafür, den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen und an den Standort seiner beabsichtigten Verwendung zu bringen. Aufwendungen, die nachträglich entstehen, nachdem der Wert des Sachanlagevermögens angesetzt wurde, wie Wartungs- und Instandhaltungskosten, werden in der Periode erfolgswirksam ausgewiesen, in der die Kosten entstanden sind.

In Fällen, in denen eindeutig nachgewiesen werden kann, dass die Aufwendungen zu einem Anstieg des zukünftig zu erwartenden wirtschaftlichen Nutzens aus dem Gebrauch des Vermögenswertes gegenüber dessen ursprünglichen Leistungsgrad führen, wurden die Ausgaben als nachträgliche Anschaffungskosten aktiviert.

Abschreibungen werden über die nachfolgende geschätzte Nutzungsdauer linear berechnet:

Gebäude25 Jahre
Büromöbel10 Jahre
Computer4 Jahre
Sonstige Büroausstattung5 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden in 2003 vorgenommen, um Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit dem niedrigeren beizulegenden Wert anzusetzen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahr des Zugangs entsprechend § 6 Abs. 2 EstG in voller Höhe abgeschrieben.

Die verwendeten Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden in jeder Periode überprüft, um sicherzustellen, dass die Abschreibungsmethode und der Abschreibungszeitraum mit dem erwarteten wirtschaftlichen Nutzen aus Gegenständen des Sachanlagevermögens übereinstimmt.

10. Bilanzierung von Leasingverhältnissen

Zum Abschlussstichtag waren keine laufenden Leasingverträge vorhanden.

11. Finanzinvestitionen

Finanzinvestitionen umfassen Beteiligungen, die mit langfristiger Beteiligungsabsicht gehalten werden, ohne einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Beteiligungsgesellschaft ausüben zu können. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten.

12. Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte sind anfänglich zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Immaterielle Vermögenswerte werden ausgewiesen, wenn es wahrscheinlich ist, dass der dem Vermögenswert zuzuordnende künftige wirtschaftliche Nutzen dem Unternehmen zufließen wird, und dass die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Vermögenswertes zuverlässig bemessen werden können. Nach dem anfänglichen Ausweis werden die immateriellen Vermögenswerte zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen und der kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet. Immaterielle Vermögenswerte werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Abschreibungszeitraum und die -methode werden jährlich zum Ende eines Geschäftsjahres überprüft.

Die Anschaffungskosten neuer Software werden aktiviert und als ein immaterieller Vermögenswert betrachtet, sofern diese Kosten kein integraler Bestandteil der zugehörigen Hardware sind. Software wird über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren linear abgeschrieben.

13. Geschäfts- oder Firmenwert

Als Geschäfts- oder Firmenwert wird der Überschuss der Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs über den erworbenen Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte des erworbenen Unternehmens verstanden. Er wird in der Bilanz als Vermögenswert angesetzt. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der aufgelaufenen Abschreibungen und der aufgelaufenen Wertminderungsaufwendungen. Die Abschreibung erfolgt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer.

Die Abschreibungsdauer beträgt 5 Jahre. Der Restwert nach Abschreibungen wird zu jedem Bilanzstichtag im Hinblick auf seinen künftigen wirtschaftlichen Nutzen geprüft. Anzeichen für eine Minderung der Geschäftswerte, welche aus der Reduktion des erzielbaren Betrages der zahlungsmittelgenerierenden Einheit resultieren könnten, bestanden nicht.

14. Rückstellungen

Eine Rückstellung wird dann ausgewiesen, wenn die Gesellschaft eine gegenwärtige Verpflichtung (gesetzlich oder faktisch) aus einem vergangenen Ereignis hat und es wahrscheinlich ist, dass sich aus der Erfüllung der Verpflichtungen ein Abfluss von Ressourcen ergibt, die wirtschaftlichen Nutzen verkörpern, und der Erfüllungsbetrag verlässlich vermittelt werden kann.

15. Umsatzrealisierung

Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit dem entsprechenden Geschäftsvorfall verbundene wirtschaftliche Nutzen an das Unternehmen fließt und in der Höhe der Erträge verlässlich bemessen werden kann. Umsatzerlöse sind abzüglich der allgemeinen Umsatzsteuer sowie etwaiger Preisnachlässe und Mengenrabatte erfasst, wenn die Lieferung stattgefunden hat und die Übertragung der Eigentumsrisiken und -chancen abgeschlossen ist.

16. Fremdwährungen

Fremdwährungsgeschäfte sind – soweit vorhanden – in der Berichtswährung verfasst, indem der Fremdwährungsbetrag mit dem zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles gültigen Umrechnungskurs zwischen Berichts- und Umrechnungskurs umgerechnet wird. Umrechnungsdifferenzen aus der Abwicklung monetärer Posten zu Kursen, die sich von den ursprünglich während der Periode erfassten unterscheiden, sind als Aufwand oder Ertrag in der Periode, in denen sie entstanden sind, erfasst.

17. Stock Options

Es bestehen zum Bilanzstichtag keine offenen Optionen.

18. Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden grundsätzlich in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

19. Segmente

Es wird auf den Segmentbericht verwiesen.

III. VERÄNDERUNG DER KONZERNORGANISATION

- (1) Am 14. Januar 2003 verkaufte die e.multi AG ihre gesamten Anteile von 51,0 % an der bet-at-home GmbH, Österreich, an die übrigen bet-at-home Gesellschafter.
- (2) Eine wesentliche Sanierungsmaßnahme, die Durchführung der Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage der EUROTIP Sportwetten Ltd., London, in die SPORTWETTEN.DE AG, wurde im Dezember 2003 in das Handelsregister eingetragen.
- (3) Es wurden 2 GmbHs (Vorratsgesellschaften) erworben, die Dienstleistungen im Konzern übernehmen.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZU AUSGEWÄHLTEN POSTEN DER KONZERNBILANZ

1. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Hinsichtlich der Aufgliederung wird auf die [Kapitalflussrechnung](#) verwiesen.

2. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

	31.12.2003	31.12.2002
	TEuro	TEuro
EUROTIP Sportwetten GmbH, Regensburg	409	0
Steuer Guthaben	274	231
	<u>683</u>	<u>231</u>

Bei den Steuer Guthaben handelt es sich im Berichtsjahr um Umsatzsteuerforderungen gegenüber dem Finanzamt.

3. Sachanlagevermögen

	31.12.2003	31.12.2002
	TEuro	TEuro
Grundstücke und Bauten	0	480
Betriebs- und Geschäftsausstattung	75	122
	<u>75</u>	<u>602</u>

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens ist im Konzernanlagenspiegel, der als Anlage beigefügt ist, dargestellt.

Beim Vorjahresausweis „Grundstücke“ handelt es sich um das Bürogebäude Marie-Curie-Straße 6 in Ettlingen. Es wurde im Berichtsjahr veräußert.

4. Immaterielle Vermögensgegenstände

	31.12.2003	31.12.2002
	TEuro	TEuro
Software, Know-how und andere Rechte	961	971

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände ist im Konzernanlagenspiegel dargestellt.

5. Geschäfts- oder Firmenwerte

	31.12.2003	31.12.2002
	TEuro	TEuro
Goodwill aus der Konsolidierung	1.906	0
Geschäftswert Einzelabschluss	26	33
	1.932	33

Geschäfts- und Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung werden grundsätzlich gemäß IAS 22 aktiviert und über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben.

6. Sonstige langfristige Vermögenswerte

	31.12.2003	31.12.2002
	TEuro	TEuro
Beteiligung	0	161

Die Beteiligung an der bet-at-home GesmbH wurde in 2003 mit einem Buchgewinn verkauft.

7. Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2003	31.12.2002
	TEuro	TEuro
Steuern und Sozialversicherung	33	0
EUROTIP AG	0	1.059
EUROTIP Network GmbH	318	0
Übrige	454	594
	805	1.653

8. Rückstellungen

In TEuro	01.01.2003	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2003
Abfindungen langfristige					
Verträge	20	20	0	0	0
Aufsichtsratsvergütung	25	25	0	0	0
Rechts-, Abschluss- und					
Prozesskosten	62	33	0	71	100
Sonstige	6	0	0	6	6
Gesamt	113	78	0	71	106

Rückstellungen werden jeweils in Höhe des Betrages angesetzt, der zum Bilanzstichtag erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen und Risiken des Konzerns abzudecken. Dabei wird jeweils der Betrag angesetzt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhalts als der wahrscheinlichste ergibt und somit die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag erforderlichen Ausgaben darstellt. Für Rechtsstreitigkeiten wurden Rückstellungen für schwebende Prozessverfahren gebildet, die auf Grundlage der Streitwerte und der Rechtsanwalts- und Gerichtskosten ermittelt wurden.

9. Verzinsliche Darlehen

	31.12.2003	31.12.2002
	TEuro	TEuro
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	0	540
Abzüglich des kurzfristig fälligen Anteils	0	- 59
	0	481

Die langfristigen Verbindlichkeiten des Vorjahrs wurden im Berichtsjahr bezahlt.

10. Steuerliche Verlustvorträge

Steuerliche Verlustvorträge sind wegen der Ungewissheit, ob sie zukünftig genutzt werden können, nicht bilanziert worden.

11. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der SPORTWETTEN.DE AG zum 31.12.2003 beträgt 8.152.085,00 Euro. Es ist eingeteilt in 8.152.085 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien zu je 1,00 Euro.

Das gezeichnete Kapital wurde im Geschäftsjahr von 3.652.085,00 Euro um 4.500.000,00 Euro auf 8.152.085,00 Euro gegen Sacheinlage der EUROTIP Sportwetten Ltd., London, erhöht. Die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage wurde im Dezember 2003 in das Handelsregister eingetragen.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 1.762.984,00 Euro durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 1.762.984 neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Diese Ermächtigung gilt für die Dauer von fünf Jahren ab dem Tag der Eintragung ins Handelsregister (genehmigtes Kapital I).

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage zum 01.01.2002 in Höhe von 9.756 TEuro wurde in Höhe von 8.000 TEuro aufgelöst und mit dem Jahresergebnis verrechnet. Zudem wurde die Eigenkapitaldifferenz aus der Endkonsolidierung von -1.023 TEuro gegen die Rücklage verrechnet. In 2003 wurde die Rücklage durch eine Sacheinlage von 19 TEuro erhöht. Auf die Darstellung der Konzernkapitalkontenentwicklung in der Anlage wird verwiesen.

V. ERLÄUTERUNGEN ZU AUSGEWÄHLTEN POSTEN DER KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Hinsichtlich der Aufgliederung der Umsatzerlöse wird auf die Segmentberichterstattung verwiesen.

2. Umsatzkosten

Die Umsatzkosten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2003	31.12.2002
	TEuro	TEuro
Wetteinsatz	23.430	0
Abschreibungen	763	464
Fremdleistungen	467	0
Infoversorgung	720	0
IT-Leistungen	244	0
Sonstige	0	77
	<u>25.624</u>	<u>541</u>

3. Vertriebskosten

Die Vertriebskosten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2003	31.12.2002
	TEuro	TEuro
Werbekosten und Werbeboni	489	108
Sonstige	0	54
	<u>489</u>	<u>162</u>

4. Verwaltungsaufwendungen

Zu den Verwaltungsaufwendungen zählen folgende Posten:

	31.12.2003	31.12.2002
	TEuro	TEuro
Personalaufwand	67	117
Forderungsverluste	28	0
Sonstige	6	68
	<u>101</u>	<u>185</u>

5. Sonstige Erträge/Aufwendungen

	31.12.2003	31.12.2002
	TEuro	TEuro
Sonstige betriebliche Erträge		
Sachbezüge	0	10
Erträge aus Verkauf von Anlagevermögen	348	398
Übrige	0	40
	<u>348</u>	<u>448</u>

	31.12.2003	31.12.2002
	TEuro	TEuro
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	82	280
Managementgebühr	210	155
Abschluss und Prüfungskosten	33	35
Directors Fees	120	0
Kreditkartengebühren	167	0
Nebenkosten des Geldverkehrs	118	0
Sonstige	88	465
	<u>818</u>	<u>931</u>

6. Finanzierungsaufwendungen Netto

	31.12.2003	31.12.2002
	TEuro	TEuro
Zinserträge	2	1
Zinsaufwendungen	-49	-8
Netto-Finanzierungsaufwendungen	-47	-7

7. Ertragsteuern

Als Ertragsteuern sind die gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag ausgewiesen.

	31.12.2003	31.12.2002
	TEuro	TEuro
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0

8. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist mittels Division des den Stammaktionären zustehenden Periodenergebnisses durch die gewichtete Anzahl der während der Periode ausstehenden Stammaktien ermittelt worden.

Unverwässertes Ergebnis pro Aktie

	31.12.2003	31.12.2002
	TEuro	TEuro
Ergebnis nach Steuern lt. Konzerngewinn- und -verlustrechnung	23	-1.246
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	8.152.085	3.652.085
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	0,00	-0,34

9. Pro-Forma-Vergleichszahlen

Durch den Erwerb der EUROTIP Sportwetten Ltd., London, und die folgende Erstkonsolidierung im Berichtsjahr sind die Vorjahreszahlen nur bedingt vergleichbar.

Durch die erstmalige Einbeziehung der EUROTIP Sportwetten Ltd. in den Konsolidierungskreis erhöht sich der Konzernumsatz um 26.754 TEuro. Das Konzernergebnis verbessert sich durch die Einbeziehung um 459 TEuro und die Konzernbilanzsumme erhöht sich um 4.395 TEuro.

VI. SONSTIGE ANGABEN

1. Segmentberichterstattung

Der SPORTWETTEN.DE AG Konzern war in 2003 im Wesentlichen in zwei Geschäftsfeldern tätig:

- a. Pferdewetten
- b. Sportwetten

Der SPORTWETTEN.DE AG Konzern operiert auf dem deutschen Markt, so dass eine Unterteilung nach geographischen Segmenten gem. IAS 14.69 unterbleiben kann.

Für eine zahlenmäßige Darstellung wird auf die Anlage verwiesen.

2. Finanzinstrumente

a) Zinsänderungsrisiko

Die Gesellschaft setzt keine Finanzinstrumente zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos ein.

b) Wechselkursrisiko

Die Gesellschaft verwendet keine Devisentermingeschäfte zur Minderung des mit Wechselkursänderungen verbundenen Risikos. Der Konzern war im Geschäftsjahr 2002 und 2003 lediglich im EU-Raum tätig, so dass kein Währungsrisiko besteht.

c) Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken entstehen durch die Möglichkeit, dass die EUROTIP AG ihren Finanzierungszusagen nicht nachkommt.

d) Ausfallrisiken

Ausfallrisiken, d. h. Risiken, dass Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, werden durch die Festlegung von Obergrenzen und Kontrollverfahren gesteuert.

e) Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente, die im normalen Geschäftsverlauf bis zur Endfälligkeit gehalten werden, sind je nach Sachgerechtigkeit, zum Handels- oder Rückkaufswert erfasst. Der erfasste Wert wird im Folgenden als Buchwert bezeichnet.

Der beizulegende Zeitwert ist definiert als der Betrag, zu dem das betreffende Instrument in einer gegenwärtigen Transaktion (ausgenommen erzwungene Veräußerungen oder Liquidationen) zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Beizulegende Zeitwerte sind, je nach Sachlage, mit Hilfe von börsenorientierten Marktpreisen, der Analyse von diskontierten Cash-Flows oder Optionspreismodellen zu ermitteln.

Zur Schätzung des beizulegenden Zeitwertes der einzelnen Klassen von Finanzinstrumenten werden die folgenden Verfahren und Annahmen verwendet:

- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, laufende Investitionen und sonstige Anlagevermögen.
- Der Buchwert flüssiger Mittel und anderer finanzieller Vermögenswerte kommt dem beizulegenden Zeitwert durch die verhältnismäßig kurzfristige Fälligkeit dieser Finanzinstrumente sehr nahe. Wo keine börsenorientierten Marktpreise verfügbar sind, werden die beizulegenden Zeitwerte öffentlich gehandelter Finanzinstrumente auf der Grundlage der börsenorientierten Marktpreise für gleichartige oder ähnliche Vermögensanlagen geschätzt.

Kurzfristige Darlehen

Der Buchwert kommt dem beizulegenden Zeitwert durch die bei diesen Finanzinstrumenten kurze Zeitspanne bis zur endgültigen Fälligkeit sehr nahe.

Langfristige Darlehen

Der beizulegende Zeitwert langfristiger Darlehen beruht auf dem börsennotierten Marktpreis für gleichartige oder ähnliche Akkreditivausstellungen oder den derzeit verfügbaren Zinssätzen auf Fremdkapitalaufnahme mit dem gleichen Fälligkeitsprofil. Der beizulegende Zeitwert langfristiger Kredite, Ausleihungen und anderer Zahlungsverpflichtungen mit variablen Zinssätzen kommt den Buchwerten dieser Finanzinstrumente sehr nahe.

3. Leasingverhältnisse

Zum 31. Dezember 2003 hatte die Gesellschaft keine Leasingverträge abgeschlossen.

4. Zahl der Mitarbeiter

Im Konzern waren im Geschäftsjahr 2003 durchschnittlich 3 Mitarbeiter (Vorjahr: 2 Mitarbeiter) beschäftigt. Zum Bilanzstichtag hat der Konzern 3 Mitarbeiter (2 Vorstandsmitglieder) (Vorjahr: 2) beschäftigt.

5. Vorstand

Dem Vorstand gehörten während des Geschäftsjahres an:

Herr Thomas Lumper, Regensburg 01.07.2002 bis 15.08.2003

Herr Peter Raber, München seit 26.09.2002

Herr Guido Schmitt, München seit 01.07.2003

Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2003 Bezüge in Höhe von 57 TEuro.

6. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr waren:

Herr Holger Wukasch, Jena, Rechtsanwalt Aufsichtsratsvorsitzender

Herr Till Klages, München, Werbekaufmann Aufsichtsrat

Herr Peter Schatton, Lübeck, Ingenieur Aufsichtsrat

In der Hauptversammlung am 30.08.2002 wurden zu Aufsichtsräten ernannt:

Herr Holger Wukasch, Jena, Rechtsanwalt Aufsichtsratsvorsitzender

Herr Till Klages, München, Werbekaufmann Aufsichtsrat

Herr Peter Schatton, Lübeck, Ingenieur Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat befindet sich seitdem in unveränderter Besetzung.

Für das Geschäftsjahr 2003 wurde im Jahr 2003 insgesamt eine Aufsichtsratsvergütung von netto 16 TEuro gebucht.

7. Bestände an Aktien und Aktienoptionen der Organmitglieder

	Aktien	Optionen
Vorstand	Keine	Keine
Aufsichtsrat Till Klages	3.500	Keine

8. Entsprechungserklärung nach § 161 AktG

Eine nach § 161 AktG geforderte Entsprechungserklärung zum deutschen Corporate Governance Codex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

München, den 30.06.2004



Peter Raber
Vorstand



Guido Schmitt
Vorstand

KONZERNANHANG ANLAGE
ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR

SPORTWETTEN.DE Aktiengesellschaft

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	01.01.2003 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Veränderung des Konsolidie- rungskreises Euro	31.12.2003 Euro
IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE					
Software, Patente, Know-how					
und andere Rechte	1.206.446,27	125.121,60	0,00	0,00	1.331.567,87
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.206.446,27	125.121,60	0,00	0,00	1.331.567,87
FIRMENWERTE	267.479,02	2.381.784,60	0,00	30.955,00	2.680.218,62
SACHANLAGEN					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	824.160,54	0,00	824.160,54	0,00	0,00
Technische Anlagen und Maschinen	19.187,93	0,00	0,00	0,00	19.187,93
Andere Anlagen, Betriebs- und					
Geschäftsausstattung	653.796,84	59.089,40	0,00	0,00	712.886,24
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.497.145,31	59.089,40	824.160,54	0,00	732.074,17
FINANZANLAGEN					
Beteiligung	366.483,72	0,00	366.483,72	0,00	0,00
	3.337.554,32	2.565.995,60	1.190.644,26	30.955,00	4.743.860,66

ABSCHREIBUNGEN

	01.01.2003 Euro	Zuführungen Euro	Auflösungen Euro	Veränderung des Konsolidie- rungskreises Euro	31.12.2003 Euro	31.12.2002 Euro	31.12.2002 Euro
IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE							
Software, Patente, Know-how und andere Rechte	235.794,27	134.356,60	0,00	0,00	370.150,87	961.417,00	970.652,00
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	235.794,27	134.356,60	0,00	0,00	370.150,87	961.417,00	970.652,00
FIRMENWERTE	234.044,02	514.212,92	0,00	0,00	748.256,94	1.931.961,68	33.435,00
SACHANLAGEN							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	344.160,54	8.591,71	352.752,25	0,00	0,00	0,00	480.000,00
Technische Anlagen und Maschinen	19.187,93	0,00	0,00	0,00	19.187,93	0,00	0,00
Andere Anlagen, Betriebs- und							
Geschäftsausstattung	531.706,84	106.205,40	0,00	0,00	637.912,24	74.974,00	122.090,00
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	895.055,31	114.797,11	352.752,25	0,00	657.100,17	74.974,00	602.090,00
FINANZANLAGEN							
Wertpapiere des Anlagevermögens	205.699,00	0,00	205.699,00	0,00	0,00	0,00	160.784,72
	1.570.592,60	763.366,63	558.451,25	0,00	1.775.507,98	2.968.352,68	1.766.961,72

KONZERNANHANG ANLAGE
KONZERNSEGMENTBERICHTERSTATTUNG

SPORTWETTEN.DE Aktiengesellschaft

(Anhang VI)

	Pferdewetten		Sportwetten		Sonstige		Konsolidiert	
	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002
	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
ERTRÄGE								
Externe Verkäufe	13.985	0	12.769	0	0	160	26.754	160
ERGEBNIS								
Segmentergebnis	37	0	-26	0	59	-1.240	70	-1.240
Nicht zugeordnete Aufwendungen							0	0
EBIT-Betriebsergebnis							70	-1.240
Zinsaufwendungen							-49	-8
Zinserträge							2	1
Ertragsteuern							0	0
Sonstige Steuern							0	1
Ergebnis vor Minderheitenanteilen							23	-1.246

sportwetten.de  **AG**

SPORTWETTEN.DE AG

Schatzbogen 58

81829 München

Tel.: 089 / 9546712 - 0

Fax: 0180 / 5247404

www.sportwetten-de.ag